

**Studien– und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang  
Automobiltechnik und Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Coburg (SPO B AT)**

Vom 05.08.2013

Auf Grund von Art.13 Abs.1, 58 Abs.1, 61 Abs. 2 und 8 und 66 des Bayerischen Hochschulgesetzes –BayHSchG– (BayRS 2210–1–1–WFK) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien– und Prüfungsordnung  
<sup>1</sup>Diese Studien– und Prüfungsordnung regelt den Bachelorstudiengang Automobiltechnik und Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (Hochschule Coburg). <sup>2</sup>Sie dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. August 2010 (BayRS 2210–4–1–4–1 WFK), und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (APO) vom 22. Februar 2013 (Amtsblatt 2013) in der jeweiligen Fassung.

§ 2

Studienziel

<sup>1</sup>Ziel des Bachelorstudiums ist die Vermittlung der Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in den Fachgebieten des gewählten Studienzweigs. <sup>2</sup>Breite und Vielfalt von Tätigkeiten auf akademischem Qualifikationsniveau in der Automobil– und –zulieferbranche werden zum einen durch eine umfassende Grundlagenausbildung, zum andern durch die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Studienzweigen und unterschiedlichen Wahlpflichtmodulen abgedeckt. <sup>3</sup>Die Studierenden werden dadurch befähigt, sich rasch in zahlreiche Tätigkeitsgebiete der Branche einzuarbeiten. <sup>4</sup>Die Beherrschung der häufig interdisziplinären Aufgabenstellungen des Berufs, die Schnittstellen übergreifende Fachkenntnisse und hohe Sozialkompetenz erfordern, wird durch entsprechende Lehrinhalte und Lernformen trainiert. <sup>5</sup>Darüber hinaus stellt die Integration von naturwissenschaftlichen, technischen, betriebswirtschaftlichen und führungsbezogenen Inhalten ein entscheidendes Profil bildendes Merkmal des Studiengangs dar.

§ 3

Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums  
(1)<sup>1</sup>Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern, davon sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester.

(2)<sup>1</sup>Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. <sup>2</sup>Der erste Studienabschnitt umfasst vier theoretische Studiensemester. <sup>3</sup>Der zweite Studienabschnitt umfasst zwei theoretische und ein praktisches Studiensemester, das als fünftes Studiensemester geführt wird. <sup>4</sup>Ferner ist ein industrielles Grundpraktikum nach Maßgabe des § 7 abzuleisten.

(3)<sup>1</sup>Das Studium gliedert sich ab dem ersten Studiensemester nach Maßgabe des Studienplans in folgende Studienzweige:

1. Mechatronik (A),
2. Mechatronik und Management (B).

<sup>2</sup>Die Wahl des Studienzweigs erfolgt mit der Bewerbung. <sup>3</sup>Bis zum Ende des ersten Studiensemesters ist ein Wechsel, der von der Prüfungskommission zu genehmigen ist, möglich. <sup>4</sup>Nach diesem Zeitpunkt ist ein Wechsel nicht mehr möglich.

(4) Der Erwerb von 60 ECTS-Punkten in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studiengangs führt zur fachgebundenen Hochschulreife.

(5)<sup>1</sup>Während der Studienzeit kann zugleich ein berufsqualifizierender Abschluss im Bereich der Automobil-Mechatronik nach dem Berufsbildungsgesetz bei den zuständigen Ausbildungsträgern erworben werden (duales Studium). <sup>2</sup>Dabei wird die praktische Berufsausbildung auf das industrielle Grundpraktikum angerechnet.

§ 4

Module und Prüfungen, Notenbildung,  
Prüfungsgesamtnote

(1)<sup>1</sup>Die Pflicht– und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltung, die Prüfungen, deren Gewicht für die Bildung der End– und Prüfungsgesamtnote und der Divisor sowie die Leistungspunkte (ECTS) sind in der Anlage zu dieser Studien– und Prüfungsordnung festgelegt. <sup>2</sup>Die

Regelungen werden für die Module durch den Studienplan– und Prüfungsplan ergänzt.  
(2) Die Benotung aller Modulprüfungen der Anlage zu dieser SPO erfolgt nach folgender Notendifferenzierung: 1,0 – 1,3 – 1,7 – 2,0 – 2,3 – 2,7 – 3,0 – 3,3 – 3,7 – 4,0 – 5,0.

#### § 5

Fristen, Vorrückungsberechtigungen

(1) <sup>1</sup>Bis zum Ende des dritten Fachsemesters sind die Prüfungen in folgenden Modulen abzulegen; andernfalls gelten sie als erstmals abgelegt und nicht bestanden.

<sup>2</sup>Im Studiengang (A) sind dies folgende Module:

1. Technische Mathematik I
2. Technische Mathematik II
3. Statik und Festigkeitslehre
4. Dynamik und Schwingungslehre I
5. Werkstofftechnik
6. Informatik für Mechatroniker I
7. Informatik für Mechatroniker II
8. Elektrotechnik I
9. Elektrotechnik II
10. Konstruktion und Maschinenelemente
11. Kfz-Technik I

<sup>3</sup>Im Studiengang (B) sind dies folgende Module:

1. Technische Mathematik I
2. Technische Mathematik II
3. Statik und Festigkeitslehre
4. Dynamik und Schwingungslehre I
5. Wirtschaftsmathematik
6. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsingenieure
7. Kostenrechnung
8. Marketing und Vertrieb
9. Werkstofftechnik
10. Konstruktion und Maschinenelemente
11. Kfz-Technik I

(2) Zum Eintritt in das dritte Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens acht der in Absatz 1 genannten Pflichtmodule mit mindestens einer ausreichenden Endnote bestanden hat.

(3) <sup>1</sup>Zum Eintritt in das sechste und siebte Studiensemester ist nur berechtigt, wer alle Modulprüfungen der unter Absatz 1 genannten Pflichtmodule bestanden, das Praktische Studiensemester erfolgreich abgelegt und in den Modulprüfungen „Dynamik und Schwingungslehre II“ sowie „Technische Mathematik III“ im Studiengang (A) bzw. „Elektrotechnik für Wirtschaftsingenieure“

im Studiengang (B) mindestens die Endnote „ausreichend“ erzielt hat.

#### § 6

Fachstudienberatung

<sup>1</sup>Die Fachstudienberatung soll Studierenden Struktur, Wahlmöglichkeiten und Abläufe des Studiums sowie das Lehrangebot erläutern. <sup>2</sup>Darüber hinaus soll sie die Studierenden in Fragen der beruflichen Eignung sowie in Hinblick auf aktuelle berufsfeldbezogene Entwicklungen informieren und beraten.

#### § 7

Industrielles Grundpraktikum und praktisches Studiensemester

(1) <sup>1</sup>Das industrielle Grundpraktikum umfasst insgesamt 14 Wochen. <sup>2</sup>Es soll ganz oder teilweise bereits vor Studienbeginn abgeleistet werden. <sup>3</sup>Ansonsten ist es in der vorlesungsfreien Zeit bis spätestens zum Beginn des praktischen Studiensemesters abzuleisten. <sup>4</sup>Das industrielle Grundpraktikum ist Zulassungsvoraussetzung für das praktische Studiensemester, nicht aber integraler Bestandteil des Studiums.

(2) <sup>1</sup>Das industrielle Grundpraktikum ist erfolgreich abgeleistet, wenn die Ableistung der einzelnen Praxiszeiten jeweils durch eine schriftliche Bestätigung der Ausbildungsstelle, die eine Beschreibung der Tätigkeitsinhalte und die Angabe der Praktikumsdauer beinhalten muss, nachgewiesen wird. <sup>2</sup>Der Vollzug des industriellen Grundpraktikums obliegt der Praxisbeauftragten / dem Praxisbeauftragten. <sup>3</sup>Studierende nach § 3 Abs.5 sind auf Grund der im ersten Ausbildungsjahr geleisteten praktischen Anteile vom industriellen Grundpraktikum befreit.

(3) Das praktische Studiensemester umfasst 20 Wochen und beinhaltet ein praxisbegleitendes Prüfungsmodul nach Maßgabe der Anlage zu dieser SPO.

(4) Wird das praktische Studiensemester ganz oder teilweise außerhalb der Bundesrepublik Deutschland abgeleistet, kann die Prüfungskommission besondere Regelungen treffen.

§ 8

Bachelorarbeit

- (1) Das Studium wird durch eine Bachelorarbeit abgeschlossen.
- (2) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem gewählten Studiengang auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig zu bearbeiten. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt unter Berücksichtigung des Studiums des laufenden Semesters in der Regel vier Monate.

§ 9

Bachelorprüfungszeugnis,  
Akademischer Grad

<sup>1</sup>Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden ein Bachelorprüfungszeugnis und eine Urkunde mit dem erworbenen akademischen Grad gemäß dem jeweiligen Muster in der Anlage zur APO ausgestellt. <sup>2</sup>Das Bachelorprüfungszeugnis enthält alle Module des Studiums. <sup>3</sup>Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, Kurzform „(B.Eng.)“ verliehen.

§ 10

In–Kraft–Treten, Außer–Kraft–Treten,  
Übergangsbestimmungen

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für Studierende, die ihr Studium nach dem Sommersemester 2013 im ersten Studiensemester aufnehmen,
- (2) Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2013/2014 aufgenommen haben, gilt die Studien– und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Automobiltechnik und Management an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg (SPO B AT) vom 24. November 2010 (Amtsblatt 2010); im Übrigen tritt diese außer Kraft.
- (4) Für Studierende, für die die in Absatz 2 genannte Studien– und Prüfungsordnung gilt,
1. werden Lehrveranstaltungen beginnend mit dem dritten Studiensemester letztmalig im Wintersemester 2013/2014 und endend mit dem siebten Studiensemester letztmalig im Wintersemester 2015/2016,
  2. wird die Möglichkeit der Erbringung von Leistungsnachweisen beginnend mit dem dritten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2016 und endend mit

dem siebten Studiensemester letztmalig im Sommersemester 2018

angeboten.

(5) Ein Wechsel von Studierenden des alten Rechts nach § 10 Abs. 2 in das neue Recht nach § 10 Abs. 1 ist ausgeschlossen.

(6) Soweit dies zur Vermeidung von Härten im Zusammenhang mit der Neuordnung des Studiengangs notwendig ist, kann der Fakultätsrat allgemein oder im Einzelfall besondere Regelungen für das Studium, die Prüfungskommission besondere Regelungen für Prüfungen treffen.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg vom 21.06.2013 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten vom 05.08.2013.  
Coburg, den 05.08.2013

gez.  
Prof. Dr. Pötzl  
Präsident

Diese Satzung wurde am 05.08.2013 in der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Coburg niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 05.08.2013 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 05.08.2013.

---

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen für den Bachelorstudiengang Automobiltechnik und Management

**1. Module des Studienzweigs Mechatronik (A)**

**Erster Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 1 bis 4**

1	3	4	5	6	7	8	9
Ifd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen			
	Module	SWS	Art der Lehrveranstaltung <sup>1)</sup>	Art <sup>1)</sup>	Dauer der schrP in Minuten <sup>1)</sup>	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote	ECTS

**Bereich I Mathematisch-naturwissenschaftliche Module**

I-1	Technische Mathematik I	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
I-2	Technische Mathematik II	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
I-3	Technische Mathematik III	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
I-4	Informatik für Mechatroniker I	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
I-5	Informatik für Mechatroniker II	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5

**Bereich II Ingenieurwissenschaftliche Module**

II-1	Statik und Festigkeitslehre	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-2	Dynamik und Schwingungslehre I	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-3	Dynamik und Schwingungslehre II	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-4	Werkstofftechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
II-5	Simulation mechatronischer Systeme	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-6	Modellierung mechatronischer Systeme	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-7	Elektrotechnik I	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-8	Elektrotechnik II	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-9	Elektronik	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
II-10	Microcontroller und Embedded Systems	4	SU, Pr	schrP	90 – 120	1	5
II-11	Regelungstechnik I	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-12	Regelungstechnik II	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-13	Konstruktion und Maschinenelemente	4	SU, Ü	schrP und/oder HA	90 – 120	1	5
II-14	Kfz-Technik I	4	SU, Ü, Ex	schrP, wBer und / oder Prs	60 – 90	1	5
II-15	Kfz-Technik II	4	SU, Ü, Ex	schrP, wBer und / oder Prs	60 – 90	1	5
II-16	Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mechatronik	4	SU, Ü, Pr	schrP und / oder HA	90 - 120	1	5

**Bereich IV Fachübergreifende Module**

IV-1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
IV-2	Projektmanagement mechatronischer Kfz-Systeme	4	SU, Ü, Pr	schrP, Prs und/oder HA	90 – 120	1	5
IV-3	Technical English	2	SU, Ü, S	schrP, Prs, und/oder HA	45 - 60	0,5	3
IV-4	Business English	2	SU, Ü, S	schrP, Prs, und/oder HA	45 – 60	0,5	2
	Summe Erster Studienabschnitt (theoretischer Teil)	96					120

**Zweiter Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 6 und 7**

1	3	4	5	6	7	8	9
lfd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen			
	Module	SWS	Art der Lehrveranstaltung <sup>1)</sup>	Art <sup>1)</sup>	Dauer der schrP in Minuten <sup>1)</sup>	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote	(ECTS

**Bereich V Profilbildende Pflichtmodule**

V-1	Automotive Software Engineering	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
V-2	Bus- und Kommunikationssysteme im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
V-3	Sensorik und Aktorik im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5

**Bereich VI Profilbildende Wahlpflichtmodule**

VI-1 ... 3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Technik	3x4=12	SU, Ü, Pr, Ex	3x schrP und/oder Prs und/oder wBer	je 90 – 120	3x1=3	3x5= 15
VI-4	Interdisziplinäre Wahlpflichtmodule	2x2=4	SU, Ü, Pr, Ex	schrP und/oder Prs und/oder wBer	90 – 120	0,5x2=1	2+3=5

**Bereich VII Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten**

VII-1	Wissenschaftliche Fundierung der Bachelorarbeit		HA	wBer und Prs		1	11
VII-2	Bachelorarbeit		BA	BA		2,5	12
VII-3	Kolloquium zur Bachelorarbeit		S	mdlPr und / oder Prs		0,5	2
Summe Zweiter Studienabschnitt (theoretischer Teil)		28					60

**2. Module des Studiengangs Mechatronik und Management (B)**

**Erster Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 1 bis 4**

1	3	4	5	6	7	8	9
lfd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen			
	Module	SWS	Art der Lehrveranstaltung <sup>1)</sup>	Art <sup>1)</sup>	Dauer der schrP in Minuten <sup>1)</sup>	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamnote	(ECTS

**Bereich I Mathematisch-naturwissenschaftliche Module**

I-1	Technische Mathematik I	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
I-2	Technische Mathematik II	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
I-7	Wirtschaftsmathematik	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
I-8	Informatik für Wirtschaftsingenieure	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5

**Bereich II Ingenieurwissenschaftliche Module**

II-1	Statik und Festigkeitslehre	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-2	Dynamik und Schwingungslehre I	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-3	Dynamik und Schwingungslehre II	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-13	Konstruktion und Maschinenelemente	4	SU, Ü	schrP, HA	90 – 120	1	5
II-14	Kfz-Technik I	4	SU, Ü, Ex	schrP, wBer und / oder Prs	60 – 90	1	5
II-15	Kfz-Technik II	4	SU, Ü, Ex	schrP, wBer und / oder Prs	60 – 90	1	5
II-17	Elektrotechnik für Wirtschaftsingenieure	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
II-18	Werkstofftechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
II-19	Fertigungstechnik	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
II-20	Ingenieurwissenschaftliches Wahlpflichtmodul Mechatronik und Management	4	SU, Ü, Pr	schrP und/oder HA	90 – 120	1	5

**Bereich III Wirtschaftswissenschaftliche Module**

III-1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsingenieure	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
III-2	Kostenrechnung	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
III-3	Produktion und Logistik	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
III-4	Volkswirtschaftslehre	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
III-5	Betriebliche Standard-Software	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
III-6	Marketing und Vertrieb	4	SU	schrP	90 – 120	1	5
III-7	Controlling	4	SU	schrP	90 – 120	1	5

**Bereich IV Fachübergreifende Module**

IV-2	Projektmanagement mechatronischer Kfz-Systeme	4	SU, Ü, Pr	schrP, Prs und/oder HA	90 – 120	1	5
IV-3	Technical English	2	SU, Ü, S	schrP, Prs, und/oder HA	45 - 60	0,5	2
IV-4	Business English	2	SU, Ü, S	schrP, Prs, und/oder HA	45 – 60	0,5	3
IV-5	Rechtliche Aspekte der Automobilwirtschaft	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
	Summe Erster Studienabschnitt (theoretischer Teil)	96					120

**Zweiter Studienabschnitt – theoretische Studiensemester 6 und 7**

1	3	4	5	6	7	8	9
Ifd. Nr.	Lehrveranstaltungen			Prüfungen			
	Module	SWS	Art der Lehr- veranstaltung <sup>1)</sup>	Art <sup>1)</sup>	Dauer der schrP in Minuten <sup>1)</sup>	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote	ECTS

**Bereich V Profilbildende Pflichtmodule**

V-4	Profilbildendes Pflichtmodul Automotive Software Engineering oder Bus- und Kommunikationssysteme im Automobil oder Sensorik und Aktorik im Automobil	4	SU, Ü, Pr	schrP	90 – 120	1	5
V-5	Unternehmensführung	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5
V-6	Personal und Organisation	4	SU, Ü	schrP	90 – 120	1	5

**Bereich VI Profilbildende Wahlpflichtmodule**

VI-1 – ... 3	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Technik und Wirtschaft <sup>2)</sup>	3x4=12	SU, Ü, Pr, Ex	3x schrP und/oder Prs und/oder wBer	je 90 – 120	3x1=3	3x5 = 15
VI-4	Interdisziplinäre Wahlpflichtmodule	2x2=4	SU, Ü, Pr, Ex	schrP und/oder Prs und/oder wBer	90 – 120	0,5x2=1	2+3=5

**Bereich VII Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten**

VII-1	Wissenschaftliche Fundierung der Bachelorarbeit		HA	wBer und Prs		1	11
VII-2	Bachelorarbeit		BA	BA		2,5	12
VII-3	Kolloquium zur Bachelorarbeit		S	mdlPr und / oder Prs		0,5	2
Summe Zweiter Studienabschnitt (theoretischer Teil)		28					60

**3. Grundpraktikum: siehe § 7  
Praktisches Studiensemester**

1	3	4	5	6	7	8	9
Ifd. Nr.	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Prüfungen</b>			
	Module	SWS	Art der Lehr- veranstaltung <sup>1)</sup>	Art <sup>1)</sup>	Dauer der schrP in Minuten <sup>1)</sup>	Gewicht der Endnote für die Prüfungsgesamtnote	ECTS

**Bereich VIII Industriepraktikum**

VIII-1	Industriepraktikum						25
--------	--------------------	--	--	--	--	--	----

**Bereich IX Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen**

IX-1	Praxisbegleitendes Vertiefungsmodul	2	SU, Ü, S	Prs und/oder wBer <sup>3)</sup>			5
------	-------------------------------------	---	----------	---------------------------------	--	--	---

	Summe „Praktisches Studiensemester“	2					30
--	-------------------------------------	---	--	--	--	--	----



**Abkürzungen:**

BA	= Bachelorarbeit
Ex	= Exkursion
Pr	= Praktikum
Prs	= Präsentation
wBer	= wissenschaftlicher Bericht
HA	= Hausarbeit
S	= Seminar
schrP	= schriftliche Prüfung
SU	= seminaristischer Unterricht
SWS	= Semesterwochenstunden
Ü	= Übung
ECTS	= European Credit Transfer System

**Fußnoten:**

- 1) Die nähere Festlegung erfolgt durch die Fakultät bzw. die Prüfungskommission im Studien- und Prüfungsplan
- 2) Es sind insgesamt drei Wahlpflichtmodule zu wählen. Es gibt die beiden Wahlpflichtmodulbereiche Technik und Wirtschaft. Es dürfen höchstens zwei Wahlpflichtmodule aus demselben Bereich gewählt werden. Das verbleibende Modul ist folglich aus dem anderen Wahlpflichtmodulbereich zu wählen.
- 3) Prädikatsnoten gemäß § 7 Abs.2 Satz 4 RaPO.